

aber, gemessen an den ungeheuren Kapitalanhäufungen, immer noch unbefriedigend ist.

Obwohl die Schweiz an die 350 000 Arbeitsplätze verlor, führte dies nicht zu Arbeitslosigkeit, weil die Arbeitslosigkeit exportiert wurde, das heißt, weil über 200 000 ausländische Arbeiter in ihre Heimatländer zurückkehren mußten. Damit hat unsere Bourgeoisie den Prozentsatz der Arbeitslosenziffer unter ein Prozent halten können. Dennoch hat sich die Wirtschaftslage seit 1975 nicht mehr wirklich stabilisiert. Das bedeutet, daß die Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeit sich zu verschärfen beginnen, daß Gewerkschaften und Arbeiterbewegungen gegen den Sozialabbau kämpfen müssen.

Die PdAS bemüht sich unter sehr schwierigen Bedingungen, Arbeiter und Angestellte und alle Lohnabhängigen sowie die Mittelschichten gegen die Politik des Sozialabbaus zu sammeln und zu mobilisieren. Unsere Hauptaktion ist heute darauf ausgerichtet, die sozialen, materiellen und kulturellen Errungenschaften zu verteidigen, einen konsequenten Kampf zur Aufrechterhaltung aller demokratischen Errungenschaften und Institutionen zu führen.

Unsere Partei ist mit der SED und mit den kommunistischen Parteien der ganzen Welt im Geiste des proletarischen Internationalismus verbunden und wird dies auch in Zukunft bleiben. Auch wir werden kämpfen für die Erhaltung des Friedens, für die Überwindung des Imperialismus und für das Durchsetzen des Sozialismus im Weltmaßstab.

Es lebe der X. Parteitag der SED, es lebe unsere brüderliche Verbundenheit, es lebe der proletarische Internationalismus.

*Vertreter der Afrikanischen Unabhängigkeitspartei Senegals:* Liebe Genossen! Im Namen der Arbeiterklasse und des Volkes Senegals grüßt das Zentralkomitee der Afrikanischen Unabhängigkeitspartei Senegals den X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und wünscht seinen Beratungen vollen Erfolg.

Eurem Parteitag kommt in der internationalen Lage und der gegenwärtigen Phase des Kampfes zwischen den beiden Systemen große Bedeutung zu. Er zieht die Bilanz über die Errichtung des entwickelten Sozialismus in der DDR seit dem IX. Parteitag der SED und legt das Programm für die kommenden Jahre fest.

Die DDR ist ein festes Bollwerk des Weltsozialismus. Ihr internationales Ansehen wächst unaufhörlich. Ihre Außenpolitik ist darauf gerichtet, die Solidarität mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten zu festigen und mit sozial andersgearteten Regimes Beziehungen der guten Nachbarschaft und der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Hier, in der sozialistischen DDR, wird eine aktive Politik der Entspannung, für die Festigung des Friedens in Europa und in der Welt verfolgt, dort, jenseits der Grenze, sind die Initiativen anders gelagert. Zwei Arten von Politik, zwei einander diametral entgegengesetzte Orientierungen: die Friedenspolitik der sozialistischen Gemeinschaft